

Der Tanz

Autor(en): **Kredel, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 50

PDF erstellt am: **04.08.2024**

Nutzungsbedingungen

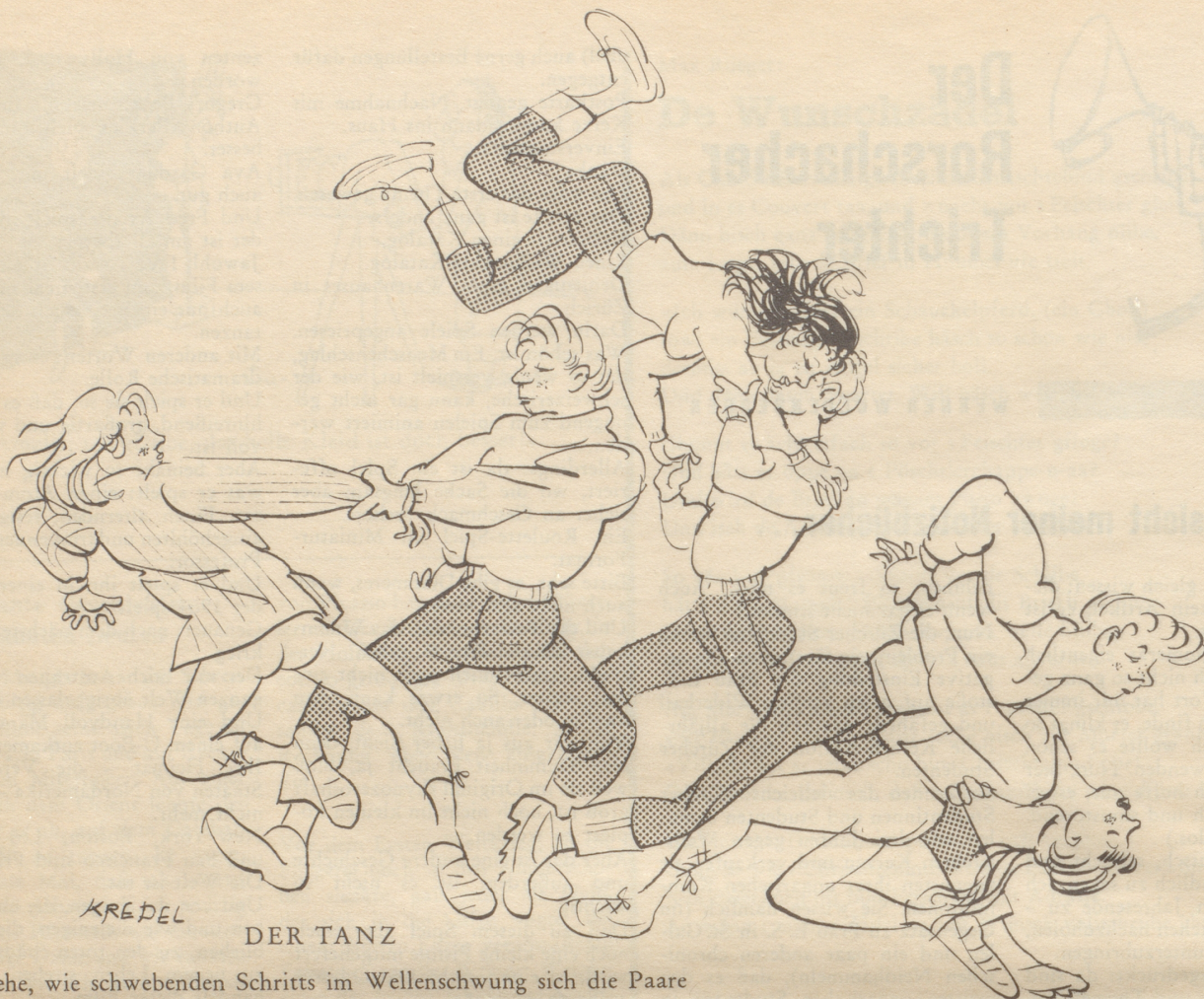
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



KREDEL

DER TANZ

Siehe, wie schwebenden Schritts im Wellenschwung sich die Paare
 Drehen! Den Boden berührt kaum der geflügelte Fuß!
 Seh' ich flüchtige Schatten, befreit von der Schwere des Leibes?
 Schlingen im Mondlicht dort Elfen den luftigen Reihn?
 Wie von Zephir gewiegt, der leichte Rauch in die Luft fließt,
 Wie sich leise der Kahn schaukelt auf silbriger Flut,
 Hüpf't der gelehrige Fuß auf des Taktes melodischer Woge;
 Säuselndes Saitengetön hebt den ätherischen Leib.

Friedrich von Schiller

Spickzettel

Wenn ich meinen Bengel sehe: Man wirft ihm in der Schule vor, zu bedächtigt zu rechnen, zu langsam zu arbeiten; er kriegt schlechte Noten, ist in seiner Behäbigkeit ein Durchschnitts-Schüler, der am Ende des Schuljahres keine Preise bekommt und froh sein muß, in die nächste Klasse aufzurücken ...

Und wenn ich an die Erwachsenen denke, die sich ihre Nerven zerfetzen in der Hast

des Alltags, mit ihren Magengeschwüren und Nervenzusammenbrüchen, mit ihrem sehnlichen Bestreben, die Ruhe und Gelassenheit zurückzugewinnen, die ihnen längst verloren ging – die Ruhe und Gelassenheit, um deretwillen sie vor dem Zubettgehen 10 Minuten lang tiefatmen, Erfolgskurse und Reader's Digeste kaufen und auf den Kopf stehen, Joga betreiben und im Schneckentempo durchs Feld spazieren

wenn ich das sehe, und denke – dann muß ich lachen. Unbändig lachen.

Und glauben Sie, daß ich meinem Bengel angesichts solcher Umstände empfehlen kann, schneller zu arbeiten? Nein. Ich will seine Nerven, die so gut und mollig tief im Gemüt eingebettet sind, nicht an die Oberfläche der Haut treiben. Eher würde ich das Erziehungsdepartement auf den Unsinn des Drängens aufmerksam machen. Wenn das Erziehungsdepartement in der Alltagshetze überhaupt Zeit und Muße hätte, mich anzuhören, versteht sich.

roeby

Molitor Wengen

Molitor Skischuhe der Qualitätsbegriff
 50-jährigen handwerklichen Könnens
 und Erfahrung.

*Bündner
 Chrüter
 Kindschi*



Kindschi Söhne AG., Davos

HOTEL ROYAL



Beim Badischen
 Bahnhof
 Höchster Komfort
 zu mässigen Preisen
 Grosser Parkplatz

BASEL